

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend Bewilligung des Kredites für die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Aarau.

(Vom 20. Dezember 1909.)

---

Tit.

Am 9. Dezember 1899 haben Sie behufs Ankaufs der Kernschen Besitzung an der Bahnhofstrasse in Aarau als Bauplatz für ein Post- und Telegraphengebäude einen Kredit von Fr. 150,000 bewilligt.

Wie schon in unserer Botschaft vom 25. September 1899 ausgeführt wurde, handelte es sich damals um einen vorsorglichen Ankauf eines sowohl für die eidgenössische Verwaltung als für die Stadt Aarau günstigen Bauplatzes. Für die Ausführung des Neubaues wurde ein späterer Zeitpunkt in Aussicht genommen, da der Mietvertrag über das jetzt von der Postverwaltung benutzte Gebäude beim Bahnhof auf eine feste Dauer von 25 Jahren, d. h. bis zum 1. Oktober 1916 abgeschlossen ist.

Die Gemeinde Aarau hatte den Mietvertrag schon unterm 18. August 1899 in Rechten und Pflichten übernommen, unter der

Bedingung, dass die Postverwaltung einen allfällig auf dem Mietzins von Fr. 14,500 sich ergebenden Ausfall, im Höchstbetrage jedoch eine jährliche Summe von Fr. 2500 bezahle, wobei diese Vereinbarung erst mit dem Zeitpunkt, in welchem die Postverwaltung das genannte Mietobjekt verlässt, beginnen und mit dem Ablauf des Vertrages am 1. Oktober 1916 dahinfallen soll. Da der Bezug des neuen Postgebäudes, wenn mit den Bauarbeiten im nächsten Frühjahr begonnen wird, auf den Sommer 1912 in Aussicht genommen ist, so kann es sich nur um etwa vier Jahresentschädigungen handeln.

Nachdem die eidgenössischen Räte bezüglich des Sitzes des III. Telegraphenkreises Beschluss gefasst hatten, so dass das Lokalbedürfnis für das Telegraphenbureau in Aarau festgestellt werden konnte und die Postverwaltung wiederholt auf die dringende Notwendigkeit der Erweiterung der Postlokale in Aarau hingewiesen hatte, beschlossen wir auf den Antrag unseres Postdepartements im Herbst des letzten Jahres, den Postneubau in dorten nun nicht mehr länger hinauszuschieben und beauftragten daher das Departement des Innern mit einer bezüglichen Vorlage.

Nach Festsetzung des Lokalitätenprogrammes, das wegen der steten Zunahme des Verkehrs bedeutend grössere Anforderungen an das neue Postgebäude stellt, als bei der Kreditforderung für den Ankauf des Bauplatzes berechnet war, wurde mit Eingabetermin bis zum 19. September 1908 unter den schweizerischen und den in der Schweiz niedergelassenen Architekten ein Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu diesem Neubau eröffnet.

Von den 91 eingelangten Projekten wurden vom Preisgericht sechs Projekte mit Preisen ausgezeichnet, von denen dasjenige der Architekten Bracher, Widmer und Daxelhofer in Bern einen wesentlichen Vorsprung vor den andern preisgekrönten Entwürfen aufwies. Wir haben dann auch die genannte Architektenfirma mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes betraut, bei welchem die Wünsche der drei beteiligten Verwaltungen möglichste Berücksichtigung erfahren haben.

Was die Verkehrsverhältnisse anbetrifft, so ist zu erwähnen, dass seit dem Jahre 1898, dessen Verkehrszahlen in der Botenschaft vom 25. September 1899 betreffend Erwerbung des Bauplatzes aufgeführt sind, der Verkehr des Hauptpostbureaus Aarau (ohne Filiale) wie folgt zugenommen hat. Es betrug:

	im Jahr 1898	im Jahre 1908
die Zahl der Korrespondenzen . . .	3,344,236	5,618,675
"  "  "  eingeschriebenen Korrespondenzen . . .	79,260	100,799
"  "  "  aufgegebenen Pakete . . .	99,891	222,443
"  "  "  bestellten Pakete . . .	141,366	185,529
"  "  "  Postanweisungen . . .	94,230	113,242
"  "  "  Einzugsmandate . . .	11,035	37,312

Dazu kommt, dass auch durch die Einführung des Postcheck- und Giroverkehrs und die Errichtung eines Postcheckbureaus in Aarau auf 1. Januar 1906 die Lokalansprüche sich steigerten. Diesen Ansprüchen können die gemieteten Postlokale in Aarau seit längerer Zeit nicht mehr im vollen Umfange genügen.

Das Gebäude soll demnach folgende Räumlichkeiten enthalten:

*Im Untergeschoss:*

Lokale für die Zentralheizung, Magazine und Lagerräume für die Postverwaltung, Magazine und Kabelkeller für die Telephonverwaltung, Speise-, Bade- und Tröcknerräume für die Angestellten, sowie Waschküche und Keller für den Abwart.

*Erdgeschoss:*

Schalterhalle . . . . .	190 m <sup>2</sup>
Post: Briefpostbureau . . . . .	280 "
Fahrpostbureau . . . . .	359 "
Mandatbureau . . . . .	99 "
Briefträgerbureau . . . . .	122 "
Telegraph: Telegrammaufgabe . . . . .	28 "
Telegrammkontrolle . . . . .	47 "
Ausläuferzimmer . . . . .	24 "

*Zwischenstock:*

Telegraph: Nachtdienstlokal . . . . .	53 m <sup>2</sup>
Ausläuferlokal . . . . .	14 "

*I. Stock:*

Post: Zimmer des Kreispostdirektors . . . . .	31 m <sup>2</sup>
Vorzimmer . . . . .	20 "
Kreispostkanzlei . . . . .	115 "

Zimmer des Kreispostadjunkten . . . . .	22	m <sup>2</sup>
Kreispostkontrolle . . . . .	133	"
Zimmer des Kreispostkontrolleurs . . . . .	27	"
Kreispostkasse . . . . .	106	"
Vorzimmer zu Kreispostkasse und Wert- zeichenbureau . . . . .	21	"
Wertzeichenbureau . . . . .	48	"
Aufenthaltslokal für Bahnpostpersonal . . . . .	31	"
Archiv der Kreispostkontrolle . . . . .	38	"
Mandatkontrolle . . . . .	80	"
Registratur und Archiv . . . . .	43	"
Magazin I des Postmaterialbureau . . . . .	65	"
Materialbureau . . . . .	52	"
Bureau für Train und Bekleidungswesen . . . . .	64	"
Konferenzsaal . . . . .	47	"
Disponibles Zimmer . . . . .	20	"

*II. Stock:*

Post:	Magazin II des Postmaterialbureau . . . . .	64	m <sup>2</sup>
	Kontostelle und Checkbureau . . . . .	114	"
	Additionsmaschinen . . . . .	20	"
Telegraph:	Apparatensaal (Morse) . . . . .	56	"
	Nachtdienstzimmer . . . . .	28	"
Telephon:	Nachtdienstzimmer . . . . .	27	"
	Apparatensaal für den Lokal- und Inter- urban-Dienst . . . . .	112	"
	Zimmer des Telephonchefs . . . . .	31	"
	Telephonkontrolle . . . . .	54	"
	Gehülfen- und Zeichnungszimmer . . . . .	77	"
	Laboratorium und Monteure . . . . .	33	"
	Apparatenmagazin . . . . .	50	"
	Akkumulatorenraum . . . . .	52	"
	Maschinenraum . . . . .	30	"
	Linienverteilerraum . . . . .	89	"
	Formularraum . . . . .	27	"
	Garderobe . . . . .	53	"
	Disponibles Zimmer . . . . .	45	"

*Dachstock:*

Feuerfester Sicherungsraum für das Telephon, Magazine für Post, Telegraph und Telephon, eine Hauswartwohnung und eine zweite noch disponible Wohnung.

*Remisengebäude.**Erdgeschoss:*

Post:	Remise für Wagen und Trainmaterial . . . . .	400 m <sup>2</sup>
	Zimmer für Postbedienstete . . . . .	25 "
Telephon:	Remise . . . . .	59 "

*I. Stock:*

Post:	Remise für Wagen und Schlitten . . . . .	500 m <sup>2</sup>
-------	--	--------------------

*Posthof* . . . . . 777 "

Folgende Zahlen geben einen Überblick über die Grössenverhältnisse der Gebäude:

*Hauptgebäude:*

Überbaute Fläche . . . . .	1,744 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum, einschliesslich Keller und Dach . . . . .	42,000 m <sup>3</sup>

*Remise:*

Überbaute Fläche . . . . .	556 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum . . . . .	5,000 m <sup>3</sup>

Die Lage des Gebäudes an der belebtesten Strasse Aarau und der Umstand, dass auch die beiden Seitenfassaden an stark begangene Strassen zu liegen kommen, bedingen eine wenn auch sachgemäss einfache, so doch würdige äussere Ausgestaltung des Postgebäudes. Es ist den mit der Planbearbeitung beauftragten Architekten gelungen, eine Architektur zu finden, die in Anlehnung an den Charakter älterer öffentlicher Bauten der Stadt Aarau trotz einer grossen Einfachheit durch das zu verwendende Material doch eine monumentale Wirkung erzeugen wird. Die ornamentale Gliederung tritt hier zurück gegenüber dem Material, das beim Sockel aus Kalkstein von Roche und bei den Fassaden längs den drei Strassen aus Muschelsandstein bestehen soll. Bei den Hoffassaden sind nur die Fenstereinfassungen in Muschelsandstein, das übrige Mauerwerk in Bruchsteinen angenommen.

Zur Feststellung der Baukosten ist ein detaillierter Kostenvoranschlag ausgearbeitet worden, welchem folgende Kostensummen zu entnehmen sind:

Hauptgebäude . . . . .	Fr. 1,470,000
Remise . . . . .	„ 108,000
Umgebungsarbeiten . . . . .	„ 13,000
Honorar für Pläne und Bauleitung . . . . .	„ 78,000
Kosten der speziellen Bauaufsicht . . . . .	„ 12,000
Ankauf von 123 m <sup>2</sup> Land vom Staate Aargau à Fr. 25 per m <sup>2</sup> . . . . .	„ 3,075
Total Baukosten	Fr. 1,684,075

Zu dieser Summe ist noch ein Betrag für besondere innere Einrichtungen, wie Schränke und Gestelle, feste Schreibpulte, Beleuchtungskörper, Ausstattung von Wasch- und Baderäumen und dergleichen vorzusehen, welcher sich laut Kostenberechnung belaufen wird auf . . . . . „ 33,500

Gesamtsumme Fr. 1,717,575

oder rund Fr. 1,718,000.

Aus den Kubikinhalten einerseits und den Baukosten andererseits ergeben sich Quoten von zirka Fr. 37. — per m<sup>3</sup> umbauten Raumes beim Hauptbau und „ „ 22. 80 „ „ „ „ bei der Remise.

In der Voraussetzung, dass die Bauarbeiten im Frühjahr 1910 in Angriff genommen werden, wird es möglich sein, dieselben im Spätherbst des Jahres 1911 soweit zu vollenden, dass auf diesen Zeitpunkt mit dem innern Ausbau wird begonnen und das Gebäude im Sommer 1912 dem Betriebe wird übergeben werden können.

Gestützt auf die vorstehenden Auseinandersetzungen ersuchen wir Sie, die Ausführung des Post- und Telegraphengebäudes in Aarau bewilligen und dem nachstehenden Entwurfe eines Bundesbeschlusses Ihre Genehmigung erteilen zu wollen.

Wir benutzen den Anlass, um Sie, Tit., unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 20. Dezember 1909.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,  
Der Bundespräsident:  
**Deucher.**

Der I. Vizekanzler:  
**Schatzmann.**

---

(Entwurf.)

## **Bundesbeschluss.**

betreffend

### **Bewilligung eines Kredites für den Bau eines Post- und Telegraphengebäudes in Aarau.**

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom  
20. Dezember 1909,

beschliesst:

Art. 1. Für den Bau eines Post- und Telegraphen-  
gebäudes in Aarau wird eine Summe von Fr. 1,718,000  
bewilligt.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt, als nicht allgemein  
verbindlicher Natur, sofort in Kraft.

Art. 3. Der Bundesrat ist mit der Vollziehung des-  
selben beauftragt.



**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend Bewilligung des Kredites für die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Aarau. (Vom 20. Dezember 1909.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1909
Année	
Anno	
Band	6
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.12.1909
Date	
Data	
Seite	662-668
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 606

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.